

2.03 Richtig Wässern

(Erstellt überarbeitet 4.2022)



Ist es im Sommer anhaltend trocken und heiß, brauchen die Gartenpflanzen viel Wasser. Und so sieht man allabendlich in den Gärten die Rasensprenger laufen die dem Rasen, aber oft auch allen anderen Pflanzen das begehrte Nass bringen. Was kann man beim Gießen schon falsch machen? Gerade bei dieser „leichten“ Gartenarbeit gibt es einige Dinge zu beachten um negative Auswirkungen für die Pflanzen zu vermeiden.

Welches Wasser ist geeignet?

Zum Gießen ist Regenwasser bestens geeignet. Leitungswasser ist oft sehr kalkhaltig und bei einem großen Garten können die Kosten für die Bewässerung hoch werden. Vor allem wenn man keinen getrennten Zähler für das Gartenwasser hat und die Abwassergebühren noch mitberechnet werden. Regenwasser wird in Tonnen, oder noch besser in unterirdischen Zisternen gesammelt und zum Gießen nach oben gepumpt.

Wann ist der beste Zeitpunkt?

Meistens wird abends gegossen, zum einen aus Zeitgründen, zum anderen aus dem Grund, dass das Wasser dann nicht so schnell wieder verdunstet wie am Tag. Das Problem: Ist der Garten nachts feucht, fühlen sich Schnecken sehr wohl, die als nachaktive Tiere sich dann wesentlich besser fortbewegen können als in einem trockenen Garten. Doch nicht nur Schnecken auch manchen Pilze, wie der echten Mehltau, reicht eine Taufeuchte an den Blättern aus um diese zu befallen. Durch ein abendliches gießen, besonders von oben mit dem Rasensprenger, werden Pilzkrankheiten und Schnecken also stark gefördert. Der Morgen ist der bessere Zeitpunkt für die Wassergabe.

Was wird bewässert?

Egal ob mit Gießkanne, Wasserschlauch oder mit einer automatischen Bewässerung: Außer beim Rasen sollte nur der Wurzelraum um die Kulturpflanzen gegossen werden. Die Pflanzen selbst benötigen keine zusätzliche Dusche von oben, da dies wiederum Pilzkrankheiten fördert.

Wie oft und wie viel sollte gegossen werden?

Ein häufiges Problem ist, dass zu oft und dann aber in zu geringer Menge gegossen wird. Die Folge davon: Die Pflanzen bleiben mit Ihren Wurzeln dicht unter Oberfläche, da sie hier täglich mit Wasser versorgt werden. Kommt es im Sommer aber zu großer Hitze oder man ist ein paar Tage verreist, reicht das Wasser hier nicht mehr aus um die Pflanzen zu versorgen. Alle Gartenpflanzen einschließlich des Rasens deshalb nicht täglich, sondern besser alle paar Tage wässern, dann aber durchdringend. Durchdringend heißt, dass das Wasser bis in tiefere Schichten vordringt. Je nach Bodenart sollten dies **mindestens 15-20l/m²** sein. So bringt man Pflanzen dazu tiefer zu



wurzeln, der Vorteil: stabilere und gesündere Pflanzen und weniger Wasserverbrauch.
Tipp: nach dem Gießen mit dem Spaten einstechen und schauen wie weit das Wasser eingedrungen ist.

Wer braucht wieviel:

Pflanzen die auf sandigen Böden stehen brauchen generell öfter Wasser, als Pflanzen auf lehmigen Böden, da hier das Wasser besser gespeichert wird.

Große Bäume und Sträucher wurzeln meist so tief, dass sie sich selbst gut mit Wasser versorgen können. In den ersten zwei bis drei Jahren nach der Pflanzung sollten sie aber ausreichend mit Wasser versorgt werden. Bei **Staudenpflanzungen** darauf achten möglichst trockenheitsverträgliche Arten zu verwenden um den Gießaufwand gering zu halten.

Rasen benötigt sehr viel Wasser. Aber erst wenn Fußabdrücke längere Zeit zu sehen sind, weil sich der Rasen nicht mehr aufrichtet wird gewässert, dann aber durchdringend. Pflegeleichte Alternative für wenig genutzte Flächen ist ein

Kräuterrasen. Im **Gemüsegarten** wird je nach Kultur viel Wasser benötigt. Aber auch hier gilt, die Pflanzen möglichst dazu zu bringen tief zu wurzeln. So kann man Tomaten immer dann erst gießen wenn sie morgens bereits ihre Blätter einrollen. An geeigneten Standorten wurzeln viele Gemüsepflanzen so tief, dass sie sich nach einiger Zeit selbst versorgen können.

Viel Wasser lässt sich einsparen wenn der Boden mit **Mulchschichten** aus Grasschnitt und Laubhäcksel bedeckt wird. Solch ein bedeckter Boden kann auch nach längerer Trockenheit Wasser wieder gut aufnehmen.

Diese Angaben gelten natürlich nicht für **Kübelpflanzen**, diese benötigen, je nach Standort und Wetterlage teilweise bis zu 2 mal am Tag Wasser.